

Haushalte in der Region Hannover
Trend zu Einpersonenhaushalten hält an

Das Team Steuerungsunterstützung und Statistik bereitet die Bevölkerungsdaten für die 20 Städte und Gemeinden im Umland der Region Hannover auf und ergänzt für Gesamtbetrachtungen der Region Hannover diese um die nach gleicher Methodik erstellte Bevölkerungsstatistik der Landeshauptstadt Hannover, welche dort eigenständig durchgeführt wird.

Haushaltskonstellationen werden über familienrechtliche Beziehungen, Namensübereinstimmungen, frühere gemeinsame Wohnadressen, Verzeigerungen zu gemeinsamen Kindern, Daten der Anmeldung oder demographische Merkmalskonstellationen abgeleitet. Personen, die in Heimen, Sammelunterkünften oder Justizvollzugsanstalten ihre Meldeadresse haben, werden für diese Betrachtung nicht berücksichtigt.¹

Tabelle 1: Haushalte in der Region Hannover 2019

Betrachtungsjahr	Einpersonenhaushalt		Paare ohne Kinder		Paare mit Kind(ern) ²		Alleinerziehende		Sonstiger Mehrpersonenhaushalt ³		Haushalte gesamt	
	2019	Differenz 2018-2019	2019	Differenz 2018-2019	2019	Differenz 2018-2019	2019	Differenz 2018-2019	2019	Differenz 2018-2019	2019	Differenz 2018-2019
Städte und Gemeinden												
Barsinghausen	5.958	-2	4.432	62	2.676	2	723	29	2.618	-93	16.439	30
Burgdorf	6.241	107	3.848	11	2.502	23	627	-1	2.061	-93	15.302	70
Burgwedel	3.498	55	2.589	-13	1.693	-29	376	-50	1.481	4	9.653	-17
Garbsen	11.595	83	7.738	-76	4.921	35	1.248	2	4.437	-67	29.969	7
Gehrden	2.792	36	1.847	21	1.321	10	283	-14	1.090	16	7.337	73
Hemmingen	3.427	21	2.521	-6	1.666	-29	349	2	1.271	-5	9.249	-2
Isernhagen	4.047	10	3.205	-11	2.148	3	456	9	1.611	-37	11.477	-16
Laatzen	8.378	168	5.230	-8	3.352	37	877	-46	2.791	31	20.658	212
Langenhagen	11.428	292	6.335	19	4.564	-16	1.219	33	3.555	-22	27.133	338
Lehrte	8.161	86	5.302	25	3.519	-57	918	4	3.198	-5	21.125	80
Neustadt a. Rbge.	7.776	146	5.542	50	3.631	-2	884	0	3.123	-96	20.984	126
Pattensen	2.278	70	1.911	-4	1.306	-29	293	7	1.004	-34	6.794	12
Ronnenberg	4.439	22	2.960	80	2.016	18	518	-11	1.748	-47	11.695	76
Seelze	6.731	52	4.024	-62	2.917	-13	820	24	2.303	-28	16.816	-6
Sehnde	3.498	118	2.645	47	2.051	-15	396	-12	1.652	-45	10.255	106
Springe	5.328	41	3.645	46	2.246	11	566	-32	2.291	-43	14.097	44
Uetze	3.020	-13	2.499	24	1.704	-27	412	10	1.555	3	9.207	14
Wedemark	4.980	120	3.623	30	2.632	-48	576	16	2.146	-36	13.987	112
Wenngisen (Deister)	2.313	6	1.805	8	1.167	5	276	0	1.090	-26	6.660	2
Wunstorf	7.666	83	5.026	-20	3.243	-52	838	13	3.021	-29	19.820	21
Umland gesamt	113.554	1.501	76.727	223	51.275	-173	12.655	-17	44.046	-652	298.657	1.282
Hannover⁴	162.676	-9	71.433	-242	37.493	-110	12.318	-214	14.436	-99	298.356	-674
Region Hannover gesamt	276.230	1.492	148.160	-19	88.768	-283	24.973	-231	58.482	-751	597.013	608

¹ Bei der Haushaltgenerierung werden die Adressen ausgeschlossen, an welchen sich entsprechende Einrichtungen befinden. Die Landeshauptstadt Hannover hat 2018 die Liste für ihre Haushaltgenerierung überarbeitet und erweitert. Ein Vergleich der Zahlen mit früheren Jahren ist dadurch erschwert.

² Kinder im Alter bis 18 Jahre.

³ Schließt auch Haushalte von alleinstehenden Erwachsenen oder Paaren mit ein, in denen ausschließlich volljährige Nachkommen leben.

⁴ Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover

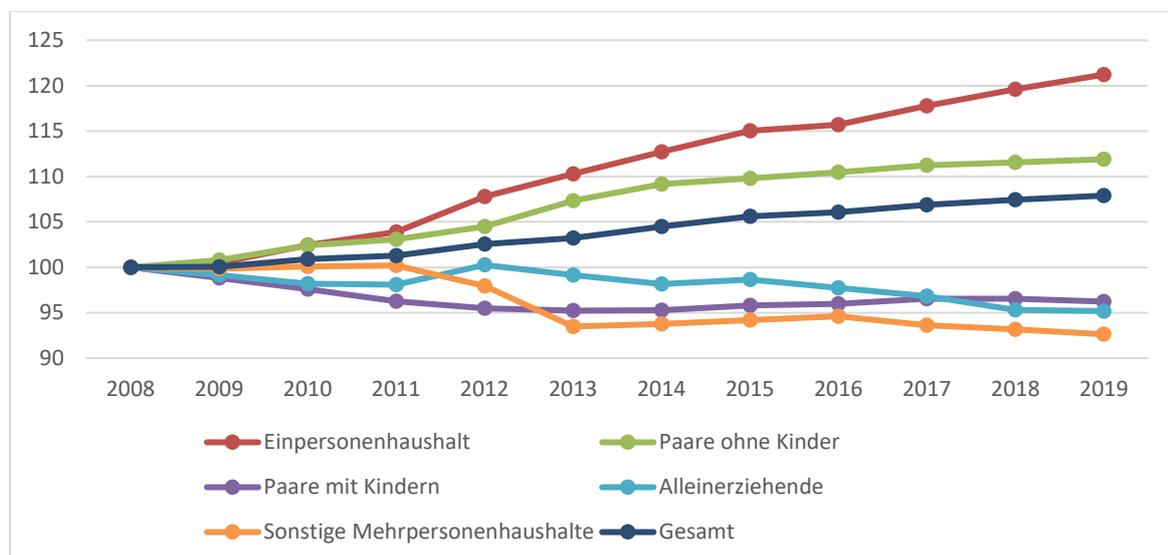
Tabelle 1 stellt die Entwicklung der Zahlen der Haushaltstypen 2019 im Vergleich zu 2018 dar. Für Ende 2019 ergibt sich eine Zahl von 597.013 Haushalten in der gesamten Region, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 608 Haushalte entspricht. Diese Entwicklung geht allein auf den Anstieg der Zahl der Haushalte im Umland zurück, während die Zahl der Haushalte in der Landeshauptstadt Hannover einen Rückgang erfahren hat. Diese uneinheitliche Entwicklung zwischen der Landeshauptstadt Hannover und dem Umland entspricht der Bevölkerungsentwicklung im selben Zeitraum, die ebenfalls leichte Zuwächse im Umland und leichte Rückgänge in der Landeshauptstadt verzeichnet. Damit ist auch der seit 2015 konstatierte Trend der Zunahme der Haushalte zumindest für die Landeshauptstadt Hannover unterbrochen.

Den stärksten Zuwachs an Haushalten haben im Umland Langenhagen, Laatzen und Neustadt a. Rübenberge zu verzeichnen, während es in Burgwedel, Isernhagen, Hemmingen und Seelze zu leichten Rückgängen gekommen ist. Auch diese Entwicklung steht weitgehend im Einklang mit der Bevölkerungsentwicklung.

Der Rückgang der Haushalte in der Landeshauptstadt Hannover ist in absoluten Zahlen am stärksten auf den Rückgang von Paarhaushalten, relativ gesehen jedoch vor allem auf die geringere Zahl an Haushalten von Alleinerziehenden zurückzuführen. Dagegen ist die Zahl der Einpersonenhaushalte weitgehend konstant geblieben. Im Umland haben hingegen die Einpersonenhaushalte deutlichen Zuwachs erfahren. Für die gesamte Region Hannover gilt, dass die Zahl der Haushalte mit Kindern sowie die Zahl der Haushalte mit mehr als zwei Personen rückläufig ist.

Wie bereits in den Vorjahren konstatiert, ist darin eine Tendenz zu kleiner werdenden Haushaltsgrößen zu erkennen. Zwei Trends halten weiterhin an, nämlich zum einen die Zunahme der Einpersonenhaushalte und zum anderen der Rückgang bei der Zahl der Haushalte von Alleinerziehenden. In Abbildung 1 verdeutlicht diese Entwicklung für das Umland.

Abbildung 1: Entwicklung der Haushaltstypen im Umland seit 2008 (2008=100)



Die auf das Jahr 2008 indexierte Betrachtung zeigt auf, wie stark der Anwuchs der Haushaltszahlen insgesamt auf den Anstieg der Zahl der Einpersonenhaushalte zurückzuführen ist. Die Zahl der Alleinerziehendenhaushalte ist 2012 nochmal kurzzeitig auf das Ausgangsniveau des Jahres 2008 angestiegen und ist seitdem deutlich zurückgegangen. Der leichte Anstieg der Haushalte von Paaren mit Kindern, der seit 2013 zu beobachten war, ist vorerst gestoppt. Ebenso geht die Zahl der sonstigen Mehrpersonenhaushalte seit 2016 wieder zurück. Insgesamt verläuft somit die Entwicklung der Mehrpersonenhaushalte insgesamt ebenso wie die Zahl der Haushalte mit Kindern dem allgemeinen Trend der Zunahme der Haushaltszahlen entgegen.

Tabelle 2 stellt den Anteil der Haushalte ohne Kinder sowie der Haushalte mit Kindern differenziert nach der Zahl der Kinder dar. Der Anteil der Haushalte ohne Kinder schwankt im Umland zwischen 77 % (Uetze) und 80,1 % (Springe), in der Landeshauptstadt Hannover liegt er hingegen deutlich höher bei 83,3 %.

Tabelle 2: Haushalte mit Kindern nach Anzahl der Kinder

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Kein Kind		1 Kind		2 Kinder		3 Kinder		4 oder mehr Kinder	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Barsinghausen	13.040	79,3	1.725	10,5	1.267	7,7	310	1,9	97	0,6
Burgdorf	12.173	79,6	1.510	9,9	1.185	7,7	326	2,1	108	0,7
Burgwedel	7.584	78,6	1.015	10,5	793	8,2	212	2,2	49	0,5
Garbsen	23.800	79,4	3.136	10,5	2.236	7,5	583	1,9	214	0,7
Gehrden	5.733	78,1	811	11,1	593	8,1	153	2,1	47	0,6
Hemmingen	7.234	78,2	984	10,6	813	8,8	177	1,9	41	0,4
Isernhagen	8.873	77,3	1.271	11,1	1.039	9,1	215	1,9	79	0,7
Laatzen	16.429	79,5	2.086	10,1	1.582	7,7	437	2,1	124	0,6
Langenhagen	21.350	78,7	2.900	10,7	2.149	7,9	545	2,0	189	0,7
Lehrte	16.688	79,0	2.254	10,7	1.585	7,5	439	2,1	159	0,8
Neustadt a. Rbge.	16.469	78,5	2.266	10,8	1.671	8,0	448	2,1	130	0,6
Pattensen	5.195	76,5	784	11,5	630	9,3	144	2,1	41	0,6
Ronnenberg	9.161	78,3	1.251	10,7	951	8,1	249	2,1	83	0,7
Seelze	13.079	77,8	1.930	11,5	1.388	8,3	315	1,9	104	0,6
Sehnde	7.808	76,1	1.182	11,5	1.005	9,8	203	2,0	57	0,6
Springe	11.285	80,1	1.359	9,6	1.081	7,7	275	2,0	97	0,7
Uetze	7.091	77,0	1.060	11,5	797	8,7	192	2,1	67	0,7
Wedemark	10.779	77,1	1.653	11,8	1.210	8,7	280	2,0	65	0,5
Wennigsen (Deister)	5.217	78,3	697	10,5	566	8,5	127	1,9	53	0,8
Wunstorf	15.739	79,4	2.051	10,3	1.554	7,8	382	1,9	94	0,5
Umland Gesamt	234.727	78,6	31.925	10,7	24.095	8,1	6.012	2,0	1.898	0,6
Hannover ⁵	248.545	83,3	26.062	8,7	17.446	5,8	4.725	1,6	1.578	0,5
Region Hannover Gesamt	483.272	80,9	57.987	9,7	41.541	7,0	10.737	1,8	3.476	0,6

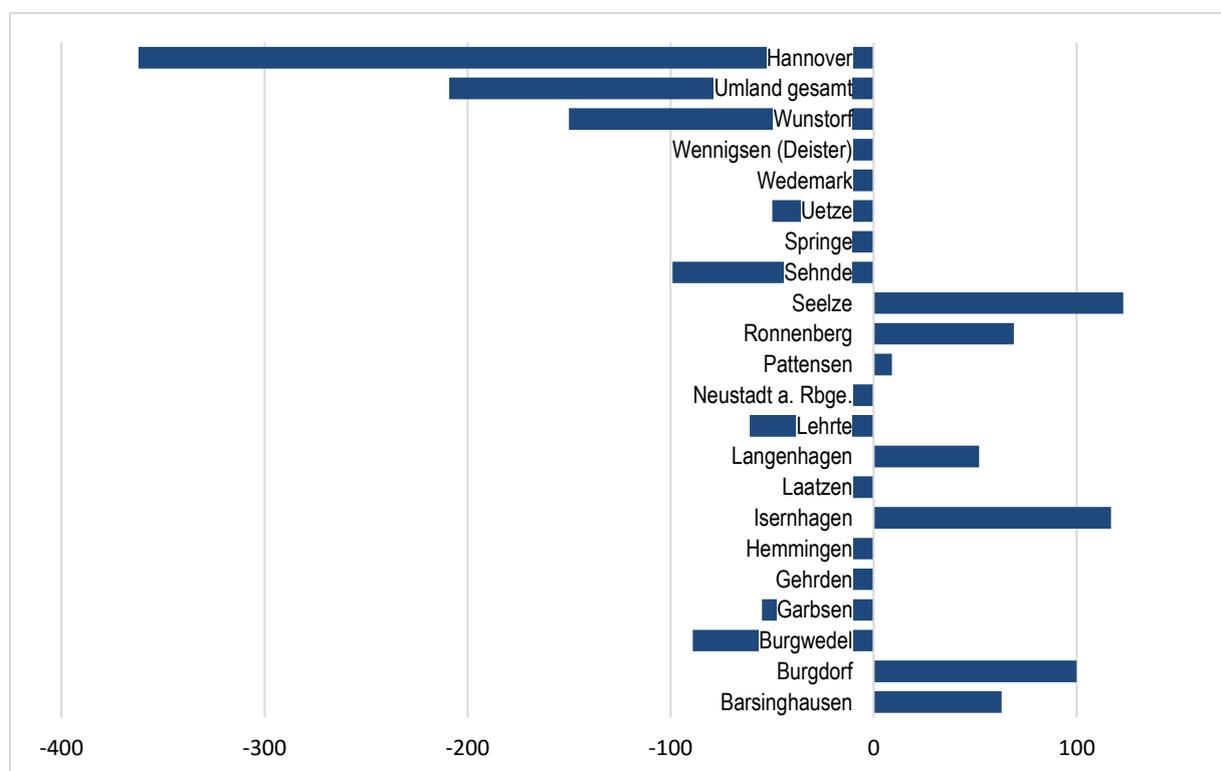
Der Anteil von Haushalten mit einem Kind liegt im Umland zwischen 9,6 % (Springe) und 11,8 % (Wedemark), in der Landeshauptstadt Hannover bei 8,7 %. Zwei Kinder leben im Umland in 8,1 % und in der Landeshauptstadt in 5,8 % aller Haushalte, bei

⁵ Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover

drei Kindern streuen die Werte zwischen 1,6 und 2,2 Prozent. Haushalte mit vier Kindern oder mehr machen lediglich zwischen 0,5 und 0,8 Prozent aller Haushalte aus.

In Abbildung 2 und Abbildung 3 wird die Entwicklung der Anzahl der Familienhaushalte von Ende 2016 bis Ende 2019 genauer unter die Lupe genommen. Abbildung 2 zeigt auf, wie sich die Zahl der Familienhaushalte in absoluten Zahlen entwickelt hat. Wichtigste Treiber der absoluten Zahl der Familienhaushalte sind die Wanderungsbewegungen von Familien, die Geburten des Erstlings sowie das Herauswachsen aus dem Kindesalter des jüngsten Kindes. Indirekt wirkt auch die Zahl der Kinder pro Haushalt in diese Größe, da sie die Spanne verlängert, in der ein Haushalt als Familienhaushalt gewertet wird.

Abbildung 2: Veränderung der Zahl der Familienhaushalte 2016 - 2019



Die Abbildung 2 verdeutlicht zunächst, dass in der Landeshauptstadt Hannover der Rückgang der Familienhaushalte in absoluten Zahlen stärker als im Umland ausgefallen ist. Im Umland wiederum fällt die Entwicklung stark auseinander. So lassen sich drei Gruppen von Städten und Gemeinden identifizieren: In der ersten Gruppe ist die Anzahl der Familienhaushalte zurückgegangen. Hierzu gehören etwa Wunstorf, Sehnde und Burgwedel. In einer zweiten Gruppe ist die Zahl weitgehend konstant geblieben, während in der dritten Gruppe (Seelze, Isernhagen, Burgdorf, Ronnenberg, Barsinghausen und Langenhagen) die Zahl der Familienhaushalte deutlich zugenommen hat.

Abbildung 3 ergänzt diese Auswertung um die Entwicklung des Anteils der Familienhaushalte an allen Haushalten. Während sowohl in der Landeshauptstadt Hannover als auch im Umland insgesamt der Anteil nur leicht zurückgegangen ist, ist

es in einigen Gemeinden wie Sehnde, Wunstorf oder Burgwedel zu Rückgängen von um etwa einem Prozentpunkt gekommen. Dem stehen Gemeinden wie Isernhagen, Seelze oder Burgdorf gegenüber, wo die Familienhaushalte ihren Anteil erhöhen konnten.

Abbildung 3: Veränderung des Anteils der Familienhaushalte an allen Haushalten

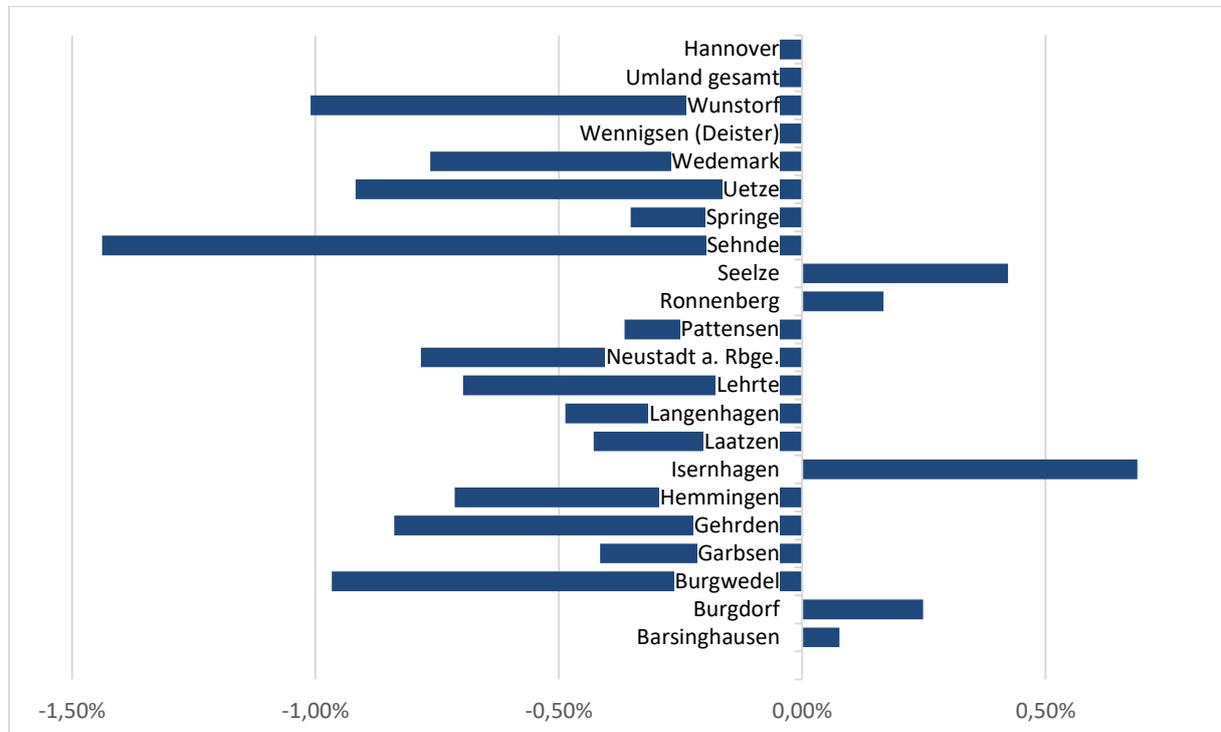
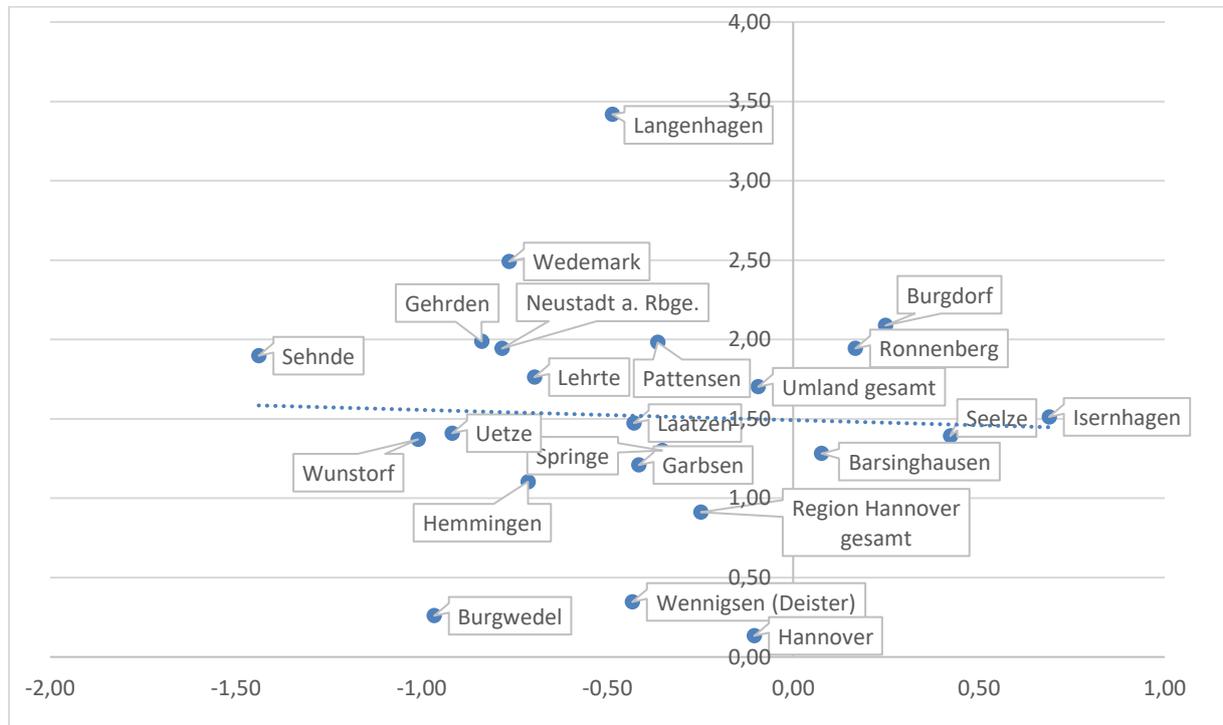


Abbildung 4 stellt das Wachstum der Zahl der Haushalte mit der Entwicklung der Zahl der Familienhaushalte von 2016 bis 2019 im Zusammenhang dar. Je weiter oben eine Gemeinde angeordnet ist, desto stärker ist die Zahl der Haushalte zwischen 2016 und 2019 angestiegen. Die Gemeinden rechts der Nulllinie weisen einen relativen Zuwachs der Zahl der Familienhaushalte auf, in Gemeinden links der Nulllinie ist der Anteil der Familienhaushalte zurückgegangen. Die Darstellung dieser beiden Entwicklungen im Zusammenhang erlaubt die Formulierung erster Hypothesen, welche oben angesprochenen Faktoren wo besonders ausgeprägt zum Vorschein treten. Städte und Gemeinden mit hohem Wachstum der Haushaltezahl bei gleichzeitiger Stabilität der Anzahl der Familienhaushalte wie z.B. Langenhagen weisen möglicherweise einen gleichmäßigen Zuzug aller Haushaltstypen auf. In Städten und Gemeinden, wo das Wachstum der Haushaltszahlen mit der Erhöhung des Familienanteils einhergehen, wie z.B. Isernhagen, könnte der Zuzug von Familienhaushalten besonders ausgeprägt sein. Die Kombination aus Stabilität bei der Zahl der Haushalte und beim Anteil der Familienhaushalte wie etwa in Wennigsen (Deister) könnte darauf hindeuten, dass eher die allgemeine demographische Entwicklung (Haushalte mit Herauswachsen aus dem Kindheitsalter übersteigt leicht die Zahl der Haushalte mit Erstlingsgeburten) und weniger Zu- und Wegzüge verantwortlich sind. Geht ein hohes Wachstum der Zahl der Haushalte mit einem deutlichen Rückgang der Zahl der Familienhaushalte wie etwa in

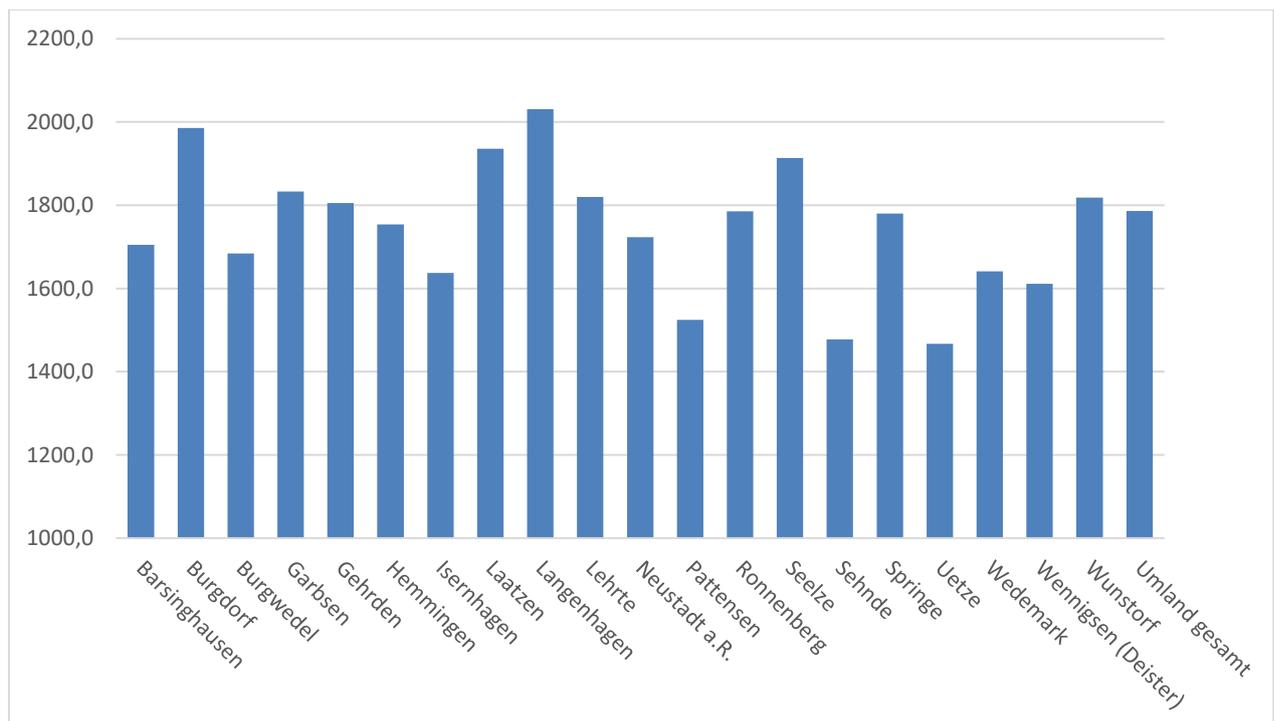
Sehnde einher, deutet dies auf überdurchschnittlichen Zuzug von Nicht-Familienhaushalten hin.

Abbildung 4: relative Veränderung der Haushalte und des Anteils der Familienhaushalte im Zusammenhang



Einpersonenhaushalte verbleiben stetig der am stärksten wachsende Haushaltstyp. Abbildung 5 stellt dar, wie sich Einpersonenhaushalte standardisiert pro 10.000 Einwohner auf die Umlandgemeinden der Region Hannover verteilen.

Abbildung 5: Dichte der Einzelhaushalte im Umland (Haushalte pro 10.000 Einwohner)



Die höchste Wahrscheinlichkeit, auf eine allein wohnende Person zu treffen, besteht in Langenhagen mit über 2.000 Einpersonenhaushalten pro 10.000 Einwohner, gefolgt von Burgdorf und Laatzen. Dagegen leben in Uetze und Sehnde weniger als 1.500 Personen pro 10.000 Einwohner alleine.

Abbildung 6 ergänzt diese Angaben durch die Differenzierung in fünf Altersgruppen. Generell macht die Altersgruppe der 45-59-jährigen den größten Anteil an den Einpersonenhaushalten aus, während die Altersgruppe der 0-29-jährigen den geringsten Anteil an den Einpersonenhaushalten aufweist. Die Tatsache, dass die Zunahme von Einpersonenhaushalten vor allem auf die drei Altersgruppen 45+ zurückzuführen ist, war bereits Gegenstand der Statistischen Kurzinformationen 09/2019.

Abbildung 6: Standardisierte Anzahl der Einpersonenhaushalte nach Altersgruppen (pro 10.000 Einwohner)

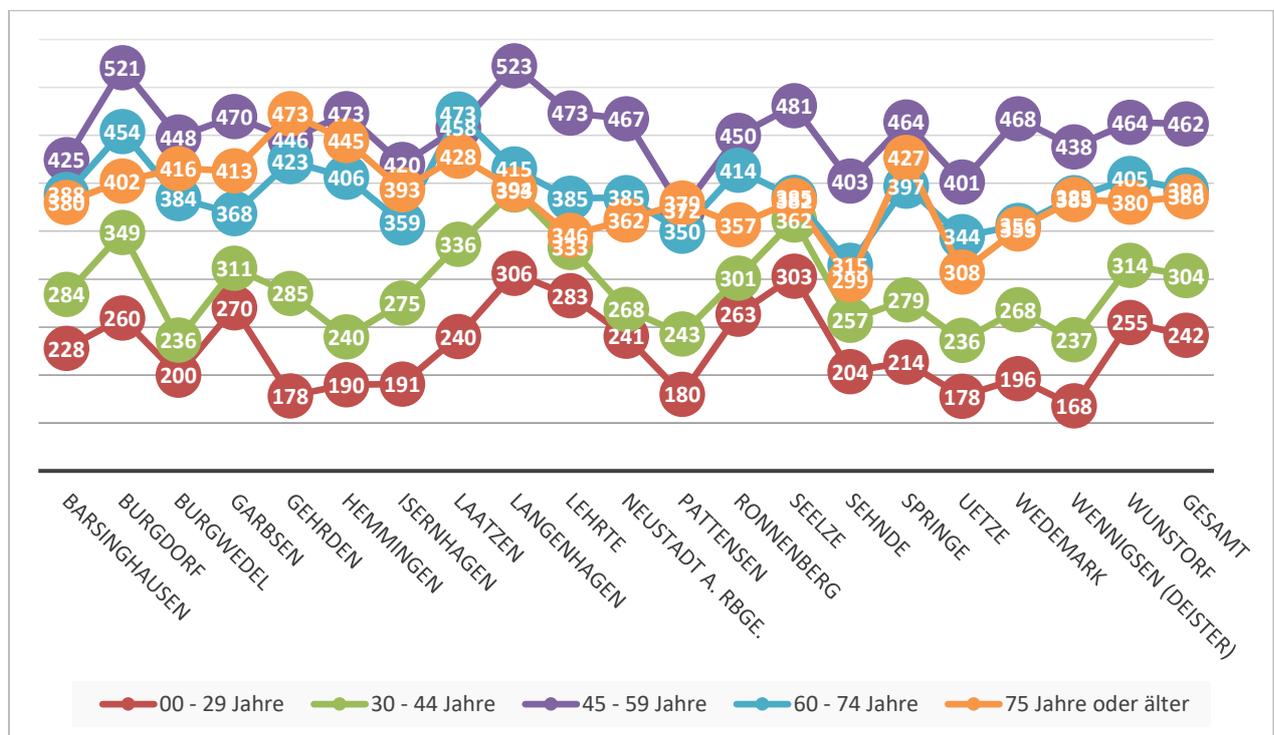


Abbildung 6 verdeutlicht, wie groß die Unterschiede zwischen den Regionskommunen hinsichtlich der Altersstruktur der Einpersonenhaushalte sind. Die standardisierte Anzahl der 45-59-jährigen korrespondiert sehr stark mit der standardisierten Anzahl der Einpersonenhaushalte insgesamt: auch hier liegen Langenhagen und Burgdorf an der Spitze, Uetze und Sehnde am Ende. Langenhagen und Seelze haben generell viele „junge“ Alleinlebende, während „ältere“ Alleinlebende mit der höchsten Wahrscheinlichkeit in Gehrden, Hemmingen, Springe oder Laatzen aufeinandertreffen. Langenhagen, Seelze und Lehrte gelingt es am besten, die U30-Alleinlebenden vom Umzug in die Großstadt abzuhalten, eine gute Verkehrsanbindung an die Innenstadt von Hannover könnte hier ausschlaggebend sein. Wennigsen, Gehrden und Uetze weisen standardisiert die wenigsten U30-Alleinlebenden auf.



Region Hannover

Herausgeber	Region Hannover Der Regionspräsident
Fachbereich	Zentrale Steuerung Team Steuerungsunterstützung und Statistik Hildesheimer Str. 17 30169 Hannover statistik@region-hannover.de
Text	Ulrich Haarmann
Stand	31.12.2019